



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Frau
Parlamentarische Staatssekretärin
Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Betreff: Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030
Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Hameln - Elze**

Aktenzeichen: G 12/3213.3/6
Datum: Berlin, 18.11.2016
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Kollegin,

im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Hameln – Elze sind in den vergangenen Wochen einige Fragen an mich herangetragen worden, die ich gerne im Folgenden beantworten möchte.

Der Ausbau der Strecke Löhne – Hameln – Elze (Elektrifizierung und Wiederherstellung der durchgehenden Zweigleisigkeit) konnte bei den Bewertungen für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 kein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis erzielen. Gleiches gilt für einen reduzierten Ausbau nur zwischen Hameln und Elze (ebenfalls bei angenommener Elektrifizierung und Wiederherstellung der durchgehenden Zweigleisigkeit). Der Grund hierfür ist neben den gestiegenen Kosten des Projekts insbesondere eine Verlagerung der Ströme des Güterverkehrs auf die Achse Kassel – Halle. Im Ergebnis kann kein verkehrlicher Bedarf für einen zweigleisigen Ausbau der Gesamtstrecke Löhne – Elze oder des Teilabschnittes Hameln – Elze festgestellt werden. Die Ergebnisse dieser Bewertungen sind im Detail im Projektinformationssystem PRINS (<http://www.bvwp-projekte.de/>) dargestellt.

Im Ergebnis zeigte der Neubau einer Verbindungskurve im Raum Kassel, die einen zeitraubenden Richtungswechsel der Güterzüge der Relation Hamm – Halle vermeiden lässt, die wesentlich höhere verkehrliche Wirkung und wurde daher in den Vordringlichen Bedarf des BVWP aufgenommen.

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de
www.bmvi.de





Seite 2 von 2

In den letzten Wochen gab es eine vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium unterstützte Initiative aus der Mitte des Parlaments, die Strecke Hameln – Elze lediglich zu elektrifizieren und die Bahnhöfe zu modernisieren, um eine zusätzliche südliche Umfahrestrecke für den Eisenbahnknoten Hannover zu schaffen.

Ich begrüße diese Initiative im Grundsatz, da sie die Zuverlässigkeit des Schienennetzes und des ganzen Systems Eisenbahn bei Störungen im Knoten Hannover steigert. Ich erwarte an normalen Tagen ohne Störungen keine nennenswerten Steigerungen der Zugzahlen auf der Strecke. Lediglich für einzelne Züge der Relation Magdeburg – Hamm und Stendal – Hamm käme die Strecke wegen des gegenüber der Fahrt über Hannover kürzeren Laufwegs in Betracht.

Einen besonderen Vorteil sehe ich für den Personenverkehr, da dann zwischen Hameln und Elze elektrische Züge mit einem wesentlich höheren Beschleunigungsvermögen als die heutigen Dieseltriebwagen eingesetzt werden können. Dies führt zu kürzeren Fahrzeiten und optimierten Anschlüssen in Elze und Hildesheim. Zudem würde in Hildesheim eine direkte Durchbindung der Züge aus Hameln nach Braunschweig und Wolfsburg möglich.

Zudem würde mit der Elektrifizierung dieses Abschnittes die infrastrukturelle Voraussetzung für eine Fernverkehrsverbindung im Rahmen der Angebotsoffensive von DB Fernverkehr aus dem Rhein/Ruhrgebiet über Paderborn – Hameln – Hildesheim – Braunschweig – Wolfsburg nach Berlin möglich.

Die geäußerten Sorgen der Menschen in der Region werden ernst genommen. Eine Elektrifizierung der Strecke Hameln – Elze ist selbstverständlich mit einem Planfeststellungsverfahren verbunden, in dem auch die für einen vorsorgenden Lärmschutz erforderlichen Maßnahmen festgelegt werden. Dies führt dazu, dass in jedem Fall die Streckenanwohner vor den Lärmemissionen geschützt werden. Zudem fallen die Abgasemissionen der Dieseltraktion weg.

Ich würde mich freuen, wenn Sie das Projekt einer Elektrifizierung der Strecke Hameln – Elze im Interesse der Hamelner Bahnnutzer und der Streckenanwohner unterstützen würden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann

